ALTENHILFETAG 2013
Hanau & Main-Kinzig

Was ist uns die Pflege alter Menschen wert?
Hanau und Main-Kinzig-Kreis veranstalten erstmals gemeinsam einen Altenhilfetag

Die demografisch bedingte Zunahme alter und sehr alter Menschen stellt für den Bereich der Pflege eine große Herausforderung dar. Für den Main-Kinzig-Kreis und die Stadt Hanau Grund genug, sich mit dem Thema zu befassen. Sie veranstalten dazu mit Unterstützung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung am 9. Oktober erstmals einen gemeinsamen Altenhilfetag unter der Überschrift „Pflege trifft … Zukunft!“.

Die Veranstaltung in der Alten Johanneskirche in Hanau richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die Angehörige pflegen, die sich über das Thema Pflege informieren wollen, die ehrenamtlich oder beruflich im Pflegebereich tätig sind und an politisch Verantwortliche. Eröffnet wird der Altenhilfetag vom Ersten Kreisbeigeordneten des Main-Kinzig-Kreises, Dr. André Kavai, und dem Hanauer Stadtrat Axel Weiss-Thiel.

Was ist (uns) die Pflege wert? Was bin ich bereit wofür zu zahlen? Was sind uns die Pflegenden wert? Das sind einige der Fragen, die am 9. Oktober im Mittelpunkt stehen sollen. Am Vormittag ist eine Expertenrunde mit Impulsen und Gesprächen mit dem Plenum unter der Überschrift „Pflege trifft … Alltag“ vorgesehen. Eingeladen wurden Claus Fussek (Mitautor von „Im Netz der Pflegemafia“) und Konrad Franke („Gut leben im Heim“) sowie der Landesdiakoniepfarrer der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Horst Rühl. Moderiert wird die Runde von Dr. Carmen Everts von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Nach der Mittagpause finden von 13 bis 14.30 Uhr Foren unter den Überschriften Pflege trifft Familie, Pflege trifft Humor und Pflege trifft Herkunft statt. Erwartet werden unter anderen Vertreterinnen des Bündnisses für Familie, des Pflegestützpunktes Main-Kinzig, des Aus- und Fortbildungsinstituts für Altenpflege in Rodenbach und der Fachhochschule Frankfurt. Von 15 bis 17 Uhr trifft Politik auf die Altenhilfebranche, wenn Ergebnisse und Thesen aus den Fachforen diskutiert werden.

Hintergrund des Altenhilfetags für Stadt und Kreis sind die demografischen Entwicklungen. Am Ende des Jahres 2011 waren laut „Pflegestatistik 2011 – „Deutschlandvergleich“ 2,5 Millionen Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Davon wurden 70 Prozent zu Hause versorgt und 30 Prozent vollstationär in Heimen. In der Pflege waren fast eine Million Menschen beschäftigt. Die Bertelsmann Stiftung rechnet mit einem Anwachsen der Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland auf rund 3,5 Millionen Menschen im Jahr 2030. Das wären fast 50 Prozent mehr als noch 2009 gezählt wurden. Verursacht wird dieser Anstieg durch die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Internet unter **www.altenhilfetag.de.**